

Presseinformation

PC-Verkäufe legen trotz der Krise kräftig zu

- Absatz erreicht mit rund 13 Millionen Geräten neues Rekordhoch
- Boom bei kleinen, preiswerten Netbooks
- Preise sinken um 30 Prozent innerhalb von zwei Jahren

Berlin, 13. Oktober 2009

Der Verkauf von Personal Computern wird im Jahr 2009 trotz der Wirtschaftskrise zulegen und einen neuen Rekordwert erreichen. Das geht aus einer aktuellen Erhebung des Hightech-Verbands BITKOM hervor. Danach steigt die Zahl der verkauften PCs im laufenden Jahr in Deutschland um 900.000 Stück auf 13,1 Millionen. Das entspricht einem Zuwachs von 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und ist ein historischer Höchststand. Angetrieben wird der Markt durch den steigenden Absatz tragbarer Notebooks, der um 12,5 Prozent auf 8,7 Millionen Stück zulegt. Nach BITKOM-Schätzung entfallen davon ein Drittel auf so genannte Netbooks, die kleiner, leichter und preiswerter sind als herkömmliche mobile Rechner. „Nie zuvor wurden so viele Personal Computer verkauft wie 2009. Mit den Netbooks hat sich dabei eine neue Gerätklasse unterhalb der 400-Euro-Marke etabliert, die den gesamten PC-Markt beflügelt“, sagte BITKOM-Präsident Prof. August-Wilhelm Scheer. „Netbooks eignen sich für den mobilen Einsatz und werden nicht als Ersatz für ein stationäres Gerät gekauft.“ Die Zahl der verkauften stationären PCs bleibt mit 4,4 Millionen Stück nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (minus 0,5 Prozent).

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A
10117 Berlin-Mitte
Tel. +49. 30. 27576-0
Fax +49. 30. 27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Maurice Shahd
Pressesprecher Konjunktur
und Wirtschaftspolitik
Tel. +49. 30. 27576-114
m.shahd@bitkom.org

Dr. Axel Pols
Chefvolkswirt
Tel. +49. 30. 27576-120
a.pols@bitkom.org

Präsident
Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder



Presseinformation

PC-Verkäufe legen trotz der Krise kräftig zu

Seite 2

Nach wie vor profitieren die Verbraucher von sinkenden Preisen für Computer. Der Durchschnittspreis für Notebooks fällt 2009 nach der BITKOM-Prognose um 13 Prozent auf 550 Euro im Vergleich zum Vorjahr und sogar um 30 Prozent im Vergleich zum Jahr 2007. „Viele Netbooks sind in der Einstiegsklasse schon für weniger als 300 Euro zu haben“, sagte Scheer. „Trotz der etwas einfacheren Ausstattung sind alle gängigen Anwendungen von der Textverarbeitung über den Internetzugang bis zu Spielen mit den kompakten Geräten möglich.“ Als zusätzlicher Vertriebsweg für Netbooks haben sich inzwischen die Mobilfunkbetreiber etabliert. Die Geräte kosten nur wenige Euro, sofern der Kunde einen Vertrag mit einer monatlichen Gebühr für die Datennutzung per UMTS abschließt.

Wegen des scharfen Preiswettbewerbs können die Umsätze mit Personal Computern nicht mit den Verkaufszahlen mithalten. Der PC-Umsatz wird laut BITKOM im Jahr 2009 in Deutschland voraussichtlich um 4,8 Prozent auf 6,8 Milliarden Euro sinken. „Mit einer Konjunkturerholung im kommenden Jahr wird insbesondere die PC-Nachfrage der Unternehmen wieder zulegen“, sagte Scheer. Einen zusätzlichen Schub werde die Einführung des Betriebssystems Windows 7 bringen.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.300 Unternehmen, davon 950 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.